



respect!

Freiburger Netzwerk für
kritische Bildungsarbeit

Internationale

Wochen gegen Rassismus

vom 12. März bis zum 2. April 2022

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 12. März bis zum 2. April 2022

www.respect-freiburg.net

Sa, **12.03.** 19.30 Uhr / Lesung: Wir waren wie Brüder

So, **13.03.** 16.00 Uhr / Online-Workshop: Ökologie von rechts

Di, **15.03.** – Sa, **02.04.** / Ausstellung: Sieh mich an!

Mi, **16.03.** 18.00 Uhr / Online-Vortrag: Rassismuskritik in Schule und Gesellschaft

Mi, **16.03.** 19.30 Uhr / Lesung: Hab keine Angst!

Do, **17.03.** 20.00 Uhr / Online-Vortrag: Rechte Szenen in Freiburg

Fr, **18.03.** 19.00 Uhr / Online-Diskussion: Postkoloniales Abenteuer

So, **20.03.** 15.30 Uhr / Kinderkino: Binti – Es gibt mich!

Di, **22.03.** 18.00 Uhr / Online-Workshop: Hass im Netz

Mi, **23.03.** 18.00 Uhr / Online-Vortrag: Rassismus in Kitas

Mi, **23.03.** 19.30 Uhr / Film: Speak Up!



respect

Do, **24.03.** 20.00 Uhr / Online-Vortrag: Verqueres Denken

Fr, **25.03.** 19.00 Uhr / Online-Theater: Yaras Reise

Sa, **26.03.** 10.00 Uhr / Workshop: An der Seite der Betroffenen
von rechter Gewalt

Sa, **26.03.** 19.30 Uhr / Lesung: Against White Feminism

Sa, **26.03.** 22.00 Uhr / Stream: Techno gegen Rassismus

So, **27.03.** 17.30 Uhr / Film: Voices from the Camp

Mo, **28.03.** 19.00 Uhr / Online-Vortrag: Queer Refugees

Mi, **30.03.** 16.00 Uhr / Radio: Our Voice

Do, **31.03.** 17.00 Uhr / Online-Vortrag: Von der Kunstfreiheit gedeckt?

Sa, **02.04.** 19.00 Uhr / Online-Erzählcafé: Kein ruhiges Hinterland

Sa, 12. März, 19.30 Uhr,
DELPHI_space Bismarckallee 18 - 20, gvbk und Online

Lesung: **Wir waren wie Brüder**

mit **Daniel Schulz**

Er ist zehn, als in der DDR die Revolution ausbricht. Während sich viele nach Freiheit sehnen, hat er Angst: vor den Imperialisten und Faschisten. Wenige Jahre später wird er wegen seiner langen Haare von Neonazis verfolgt. Gleichzeitig trifft er sich mit Rechten, weil er sich bei ihnen sicher fühlt. Doch er muss sich entscheiden, auf welcher Seite er steht.

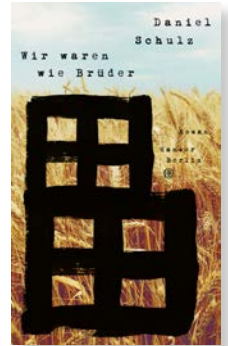


Foto: Paula Winkler

Daniel Schulz

Daniel Schulz' Roman »Wir waren wie Brüder« (Hanser Berlin, 2022) erzählt sensibel und humorvoll vom Aufwachsen im Ostdeutschland der 90er Jahre. Gemeinsam mit ihm und Patrick Differt diskutieren wir über die persönliche Tragweite ideologischer Umbrüche und werfen einen Blick auf individuellen Rassismus und die Ursprünge rechter Gewalt.

Daniel Schulz leitet das Ressort Reportage der taz. 2018 erhielt er den Reporterpreis und 2019 den Theodor-Wolff-Preis. »Wir waren wie Brüder« ist sein erster Roman.

Patrick Differt war 32 Jahre lang als Streetworker in Metzingen aktiv und arbeitete dort in den 90er Jahren mit jungen rechten Skinheads.

Die Lesung findet im Hybridformat statt und kann sowohl in Präsenz als auch Online besucht werden.

Eintritt frei, Spendenempfehlung: 5 €

*Eine Veranstaltung von samt@sonders
in der Reihe bauschen@biegen*

Link zur Veranstaltung unter: samt-sonders.de/gruppen/bauschen-biegen/
Livestream: www.infreiburgzuhaus.de



Foto: Anika0002cc/wikicommons

Foto: Paula Winkler

So, 13. März, 16.00 Uhr

Online-Workshop: Ökologie von rechts

mit Anika und Fabian von FARN

Immer wieder sind demokratische Akteur*innen des Natur- und Umweltschutzes sowie des (ökologischen) Landbaus mit Kooperationsanfragen, Vereinnahmungsstrategien und Unterwanderungsversuchen von rechts konfrontiert. Welche Beweggründe haben extrem rechte Akteur*innen, sich in diesen Themenfeldern zu engagieren? Welche Ziele verfolgen sie?

Der Workshop sensibilisiert für die historischen und aktuellen Verknüpfungen der deutschen Umweltbewegung mit extrem rechten Ideologien. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der sogenannten Neuen Rechten. Oft werden bei ihnen rückwärtsgerichtete Konzepte mit progressiven Elementen wie Postwachstum, Bioregionalismus oder Nachhaltigkeit verbunden.

FARN – die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz untersucht die historischen und aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen.

Eine Veranstaltung der Anarchistischen Gruppe Freiburg

Anmeldung unter bildung@iz3w.org



Foto: Sozialdienst muslimischer Frauen

Di, 15. März – Sa, 2. April, Stadtbücherei Freiburg, Münsterplatz 17

Foto-Ausstellung: Sieh mich an!

Rassismus an muslimisch gelesenen Menschen sichtbar machen!

Muslimisch Gesehene und Gelesene Menschen sind in besonderer Weise von rassistischer Diskriminierung betroffen. Der Sozialdienst muslimischer Frauen Freiburg fungiert als Anlaufstelle für muslimische Menschen und setzt sich für deren Empowerment ein.

Mit dem Projekt »Sieh mich an!« will der Verein muslimisch gelesenen Menschen eine Stimme geben und sie sichtbar machen. In der Ausstellung werden Zitate aus 15 Interviews zusammen mit Fotos der Interviewten auf Leinwänden gezeigt.

Konzept: Şenay Awad (Sozialdienst muslimischer Frauen Freiburg), Durchführung: Firdevs Bahadır, Mohammed Alhelou und Mohammed Awad.

Eine Veranstaltung des Sozialdienstes muslimischer Frauen Freiburg und dem Interkulturellen Verein FAIRburg mit Bundes-Projekt samo.fa

Mi, 16. März, 18.00 – 19.30 Uhr

Online-Vortrag: **Rassismuskritik in Schule und Gesellschaft**

mit Prof. Dr. Karim Fereidooni

In seinem Vortrag geht Prof. Dr. Karim Fereidooni sowohl auf ausgewählte Ergebnisse seiner Dissertation mit dem Titel »Rassismuserfahrungen im Lehrer*innenzimmer« als auch auf Studien zum Thema »Rassismus im Klassenzimmer« ein. Im Fokus des Vortrags steht die folgende Frage: »Warum ist es nach wie vor schwierig über Rassismus(erfahrungen) in Gesellschaft und Schule zu sprechen?«



Foto: Taylor Wilcox / unsplash

Eine Veranstaltung des Antidiskriminierungsbüros Freiburg

Anmeldung **bis 11.03.** bei:

antidiskriminierung.fr@profamilia.de

Mi 16. März 19.30 Uhr im Theater Freiburg, Winterer-Foyer

Lesung: **Hab keine Angst, erzähl alles! Das Attentat von Halle und die Stimmen der Überlebenden**

mit der Autorin Esther Dischereit
im Gespräch mit Mollie
Sharfmann und Jenny Warnecke



Foto: Esther Dischereit

Die Lyrikerin, Erzählerin, Essayistin, Theater- und Hörstückautorin Esther Dischereit hat eine beeindruckende Dokumentation des Attentats von Halle zusammengestellt: Überlebende und Angehörige der Opfer der

Mordanschläge vom 9. Oktober 2019 erzählen von ihrem Schmerz, ihrem Zorn, und fragen nach Solidarität und Zusammenhalt. Esther Dischereit berichtet als Herausgeberin und Zeugin über die persönliche, juristische und öffentliche Verarbeitung. Die Zeugin und Überlebende des Anschlags Mollie Sharfmann gibt ein Statement. Moderation: Jenny Warnecke.

Eine Veranstaltung des Interkulturellen Vereins FAIRburg /samo.fä, Radio Dreyeckland, des Literaturhauses Freiburg und des Theaters Freiburg

Eintritt: 9/6 €, VVK: Theater Freiburg

Do, 17. März, 20.00 Uhr

Online-Vortrag: Rechte und reaktionäre Szenen in Freiburg

mit Lucius Teidelbaum

Freiburg gilt als liberale Universitätsstadt und ist sicher alles andere als eine Nazi-Hochburg. Doch wer genauer hinschaut, die*der entdeckt rechte und reaktionäre Szenen, die problematische Inhalte aufweisen. Jenseits von einer klassischen extremen Rechten existieren Spielarten rechter Ideologien bzw. deren Fragmente. Mit

geweitetem Blick auf solche Phänomene entdeckt man auch in Freiburg rechte und reaktionäre Esoterik, Politsekten und eine christliche Rechte.

Hinzu kommen die konservative Szene der Studentenverbindungen mit offener Flanke nach rechts und das türkisch-nationalistische Milieu.

Den Versuch eines Rundumblicks wagt Lucius Teidelbaum, freier Bildungsreferent und Publizist.



Foto: privat

Eine Veranstaltung des iz3w Freiburg

Anmeldung unter **bildung@iz3w.org**

Fr, 18. März, 19.00 Uhr

Online-Vortrag & Diskussion: **Postkoloniales Abenteuer – Rassismus im gut gemeinten Freiwilligendienst**

mit paralleler Übersetzung ins Spanische

Internationale Freiwilligendienste sollen kulturellen »Austausch auf Augenhöhe« ermöglichen. Doch während jedes Jahr tausende Freiwillige aus dem Globalen Norden in Länder des Globalen Südens reisen, haben Menschen aus dem Globalen Süden nur sehr selten dieselbe Chance. Welche Strukturen liegen diesen Ungleichheiten zugrunde? Welche (unterschiedlichen) Erfahrungen machen Freiwillige aus dem globalen Norden und aus dem globalen Süden? Wie zeigen sich Kolonialgeschichte und Rassismus in Freiwilligendiensten?

Auf Basis einer postkolonialen und rassismuskritischen Perspektive kommen **Lucia Fuchs** (Politikwissenschaftlerin, FU Berlin) und **Dania Farfán** (Koordinatorin VAMOS!-Programm Freiburg) mit ehemaligen Süd-Nord-Freiwilligen und Nord-Süd-Freiwilligen ins Gespräch.

Aventuras postcoloniales – racismo en el voluntariado bienintencionado

Se supone que los servicios de voluntariado internacional permiten »un intercambio cultural a la misma altura«. Pero mientras miles de voluntarixs del Norte global viajan cada año a países del Sur global, las personas del Sur global rara vez tienen la misma oportunidad. ¿Qué estructuras están detrás de estas desigualdades? ¿Cuáles son las experiencias de lxs voluntarixs del Norte Global y del Sur Global? ¿Cómo se manifiestan la historia colonial y el racismo en los servicios de voluntariado? Con nuestrxs invitadxs debatimos estas cuestiones que nos invitan a cambiar la perspectiva.

Eine Veranstaltung von fernsicht im iz3w, dem Eine Welt Forum Freiburg, Zugvögel Freiburg und seprojovent

Link zur Teilnahme anfragen unter **bildung2@iz3w.org** oder unter **www.respect-freiburg.net**



Foto: Jan Kopriva / unsplash



Filmstills aus: »Binti – Es gibt mich!«

So, 20. März, 15.30 Uhr, Kommunales Kino, Urachstr. 40
Kinderkino: Binti – Es gibt mich!

Belgien/Niederlande 2019, Regie: Frederike Migom / 90 Min., empfohlen ab 8 Jahren

In »Binti – Es gibt mich!« kreuzen sich zufällig die Wege zweier Teenager, die kurzerhand beschließen, ihre Eltern miteinander zu verkuppeln. Wie die beiden glauben, würde dies all ihre Probleme auf einen Schlag lösen.

Elias ist ein ruhiger Junge, der sich gerne in sein Baumhaus zurückzieht, wo er gegen das Aussterben der Okapis in Afrika kämpft. Voller Energie und für jede Herausforderung bereit ist hingegen Binti, die aus dem Kongo stammt, ihren eigenen Vlog hat und mit ihrem Vater illegal in Belgien lebt. Auf der Flucht vor einer Polizeirazzia landen die beiden im Haushalt von Elias und seiner Mutter. Während die Kinder die Rettung der Okapis zu ihrer gemeinsamen Mission machen, entspinnen sich zwischen ihren Eltern zarte Bande. Die Furcht vor Abschiebung überschattet jedoch die fröhliche Harmonie.

*Eine Veranstaltung des Kommunalen
Kino Freiburg*

Weitere Vorführung
am So, 27. März um 15.30 Uhr



Di, 22. März, 18.00 bis 21.00 Uhr

Online-Workshop: Da.Gegen.Rede – Zur Stärkung im Umgang mit Hass im Netz

Mit FEX-Referent Karim Saleh



Seit der Entstehung des Internets nutzen unterschiedliche extremistische Richtungen aktiv sämtliche digitalen Kanäle für ihre Propaganda. Für junge Erwachsene und Jugendliche ist es schwierig, die Gefahr durch Extremismus, Populismus und Aufrufe zu Gewalt und Hass aus allen Richtungen zu erkennen und diese dementsprechend zu reflektieren. Da.Gegen.Rede ist ein Angebot zur Sensibilisierung und Qualifizierung für haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit. Der Workshop ist offen für alle Interessierten.

Eine Veranstaltung von FEX – Fachstelle ExtremismUSDistanzierung

Anmeldung unter: saleh@fexbw.de

Mi, 23. März, 18.00 Uhr

Online-Vortrag und Diskussion: Offener und verdeckter Rassismus in Kitas – Was können wir dagegen tun?

Schwerpunktthema einer öffentlichen Sitzung des Migrant*innenbeirats mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Isabelle Ihring

Rassismus prägt die Welt und insbesondere unsere Kultur seit mehr als 600 Jahren. Eltern und Erzieher*innen geben unbewusst (oder auch leider bewusst) Verhaltensweisen an Kinder weiter, die teilweise rassistische Prägungen haben. Dieses geht fast automatisch über die Erziehung, über das eigene Weltbild, aber auch über Bücher und Spielsachen. Was können alle Beteiligten dagegen tun? Die Online-Veranstaltung will konkrete Antworten auf diese Frage geben und Gelegenheit zum Austausch bieten.

*Eine Veranstaltung des Migrant*innenbeirats Freiburg in Kooperation mit Kidayo – der Initiative für Schwarze/afrodeutsche Kinder und Jugendliche mit ihren Familien in Freiburg und den Omas gegen Rechts Freiburg*

Anmeldung unter:

migrantenbeirat-freiburg.de/event/rassismus-in-kitas



Filmstills aus: »Speak Up!«

**Mi, 23. März um 19.30 Uhr,
Kommunales Kino, Urachstr. 40**

Film: Speak Up!

Durch SPEAK UP erheben europäische Schwarze Frauen ihre Stimme: Der Film konzentriert sich dabei auf die kollektiv erlebte Diskriminierung Schwarzer Frauen und den Kampf, sich das allgemein geltende Narrativ anzueignen: Also selbst zu definieren, was eine Schwarze weibliche Perspektive ausmacht! Der Film zeigt Europäerinnen, insbesondere im Kunst-Bereich, die sich im Kampf gegen Rassismus engagieren. Die Regisseurin Amandine Gay lebt in Montreal und ist Aktivistin, Journalistin und afrofeministische Filmemacherin. SPEAK UP ist ihr Regiedebüt.

Eine Veranstaltung von Here and Black in Kooperation mit dem Interkulturellen Verein FAIRburg und dem Kommunalen Kino



Foto: Katrin Dietrich

Do, 24. März, 20.00 Uhr

Online-Vortrag: Verqueres Denken

mit Andreas Speit

Seit über einem Jahr hat sich eine neue Bewegung formiert: Sie gehen für die »Freiheit- und Grundrechte« auf die Straße. Die staatlichen Maßnahmen wegen der Covid-19-Pandemie sind für sie ein Weg in eine Diktatur. Das Maskengebot sei ein politischer Maulkorb, die Impfpflicht ein körperlicher Angriff.

Bei der Querdenken-Bewegung reihen sich Corona-maßnahmekritiker*innen und Impfgegner*innen

neben QAnon-Anhänger*innen und Reichsbewegte ein. Binnen eines Jahres hat sich die Bewegung so rasant radikalisiert, dass einzelne Akteure längst mit Rechtsextremen zusammenarbeiten. Die Radikalisierung und das Miteinander kommt jedoch nicht zufällig zustande. Wer vegane Ernährung und Alternativmedizin bevorzugt, seine Kinder in Waldorfeinrichtungen schickt und nach spiritueller Erfüllung sucht, muss nicht frei von rechtem Gedankengut und Verschwörungserzählungen sein. In dem Vortrag hinterfragt Andreas Speit Werte und Vorstellungen im alternativen Milieu, die alles andere als progressiv oder emanzipatorisch sind.

Eine Veranstaltung des iz3w Freiburg

Link anfragen unter: koordination@iz3w.org
oder unter www.respect-freiburg.net

Fr, 25. März, 19.00 Uhr

Online-Theater: Yaras Reise: Zurück zu den Wurzeln

mit Teatro Trono aus Bolivien

Durch Theater, Tanz und Musik auf soziale und gesellschaftliche Misstände aufmerksam machen – das zeichnet die bolivianische Theatergruppe Teatro Trono aus. In ihrem Stück »Yaras Reise: Zurück zu den Wurzeln« wird Yara mit Diskriminierung, Rassismus und Hass konfrontiert. Dabei werden die Zuschauer*innen durch pantomimisches Theater dazu eingeladen, das »Ich« zu verlassen, ein »Wir« zu werden und in die Gemeinschaft zurückzukehren. Im Anschluss an das Theaterstück besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit der Gruppe.



Foto: Teatro Trono

Eine Veranstaltung von fernsicht im iz3w

Link zur Teilnahme anfragen unter
bildung2@iz3w.org oder unter www.respect-freiburg.net



Foto: Andres Ayrton

Sa, 26. März, 10.00 bis 16.00 Uhr, Freiburg

Workshop: An der Seite der Betroffenen von rechter Gewalt

mit der Beratungsstelle Leuchtlinie Baden-Württemberg

Der Workshop gibt einen Einblick in die Spezifik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt sowie die Folgen für Betroffene und Gesellschaft. Mit Praxisbeispielen wird die Arbeit der Fach- und Beratungsstelle Leuchtlinie vorgestellt; gemeinsam werden Formen der Unterstützung für und Solidarisierung mit Betroffenen erarbeitet. Für Interessierte und Multiplikator*innen, die sich für Betroffene von rechter Gewalt engagieren wollen.

*Eine Veranstaltung von Leuchtlinie in Kooperation mit
dem Demokratiezentrum Baden-Württemberg*

Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben:
www.leuchtlinie.de/leuchtlinie/veranstaltungen



Foto: Jeremy Hogan

Sa, 26. März, 19.30 Uhr, Literaturhaus, Bertoldstr. 17

Lesung: **Against White Feminism**

mit **Rafia Zakaria**

Die feministische Bewegung ist geprägt von Stimmen bürgerlicher Frauen aus westlichen Nationen, die vor allem eins sind – »weiß«. Welche blinden Flecken dieses »Weißsein« im gemeinschaftlichen Kampf für politische Teilhabe produziert, verhandelt die Autorin, Anwältin und Aktivistin Rafia Zakaria. Ihre kluge und erfrischende Polemik zeigt, »was entfernt, was zerlegt werden muss, damit etwas Neues, etwas Besseres an diese frei gewordene Stelle treten kann«.

Das Gespräch in englischer Sprache führt die Kulturwissenschaftlerin Louisa Lorenz.



Eine Veranstaltung des Literaturhauses Freiburg, des Interkulturellen Vereins FAIRburg, des Carl-Schurz-Haus, Buchhandlung jos fritz und der Feministischen Geschichtswerkstatt

Zweisprachige Lesung,

Eintritt: 9/6 Euro, **VVK:** Literaturhaus Freiburg

Sa, 26. März ab 22.00 Uhr, Radio Dreyeckland, 102,3 MHz

Live-Stream: **Techno gegen Rassismus**

mit femBPM, Radio Dreyeckland und Bretterbude



Foto: Bretterbude

Techno ist vielfältig. Die Bretterbude, das feministische DJ-Kollektiv femBPM und Radio Dreyeckland liefern den Bass für die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Line up: DJ Appa (Radio Dreyeckland), autonome zärtlichkeit (femBPM), Lutz (Bretterbude), Tracy Chatman (Bretterbude), patman (Bretterbude)

Achtung Party!

Je nach Corona Verordnungen wird aus dem Stream ein Live Event!

Livestream auf Radio Dreyeckland www.rdl.de und [twitch.com/radiodreyeckland](https://www.twitch.com/radiodreyeckland)

Aktuelle Infos gibt's unter www.respect-freiburg.net oder unter www.rdl.de

So, 27. März, 17.30 Uhr, DELPHI_space, Bismarckallee 18 - 20

Filmvorführung: **Voices from the Camp**

mit LEA Watch Freiburg

Die Erstaufnahmeeinrichtung (LEA) für Geflüchtete befindet sich in der Müllheimer Straße. Das Leben dort ist geprägt von Kontrollen, Unsicherheit und Entfremdung. In dieser Filmdokumentation »Voices from the Camp« kommen Bewohner*innen zu Wort, die sich für bessere Lebensbedingungen einsetzen. Die LEA ist jedoch kein

LEA

STIMMEN AUS DEM LAGER

Filmstills aus: »Voices from the Camp«



Einzel Fall, sondern Teil einer globalen Lagerpolitik, in der sich rassistische Migrationspolitik manifestiert. Im Anschluss an den Film wird über die Kampagne »Grundrechte am Eingang abgeben« berichtet und gemeinsam diskutiert.

Eine Veranstaltung der Freiburger Initiative LEA-Watch

Mo, 28. März, 19.00 Uhr

Online-Vortrag: Queer Refugees mit Lilith Raza (sie/she)

Für viele LSBTI-Geflüchtete stellt die Ankunft in Deutschland nicht automatisch das Ende von Verfolgung und Diskriminierung dar. Oft waren sie in ihren Herkunftsländern zum Verheimlichen ihrer sexuellen Orientierung und/oder geschlechtlichen Identität gezwungen, um Diskriminierung oder strafrechtlicher Verfolgung zu entgehen. Wie sehen aktuell die Lebenssituationen von queeren Geflüchteten in Deutschland aus? Mit welchen besonderen Problemen sehen sich konfrontiert – gegenüber Behörden, in Unterkünften, im Alltagsleben oder in der LGBT*QI-Szene? Lilith Raza ist eine trans-Rechte-Aktivistin mit Migrationserfahrung. Seit 2015 setzt sie sich für die Rechte von LSBTI-Geflüchteten und Asylbewerber*innen in Deutschland ein und arbeitet unter anderem für das deutschlandweite LSVD-Projekt »Queer Refugees Deutschland«. Mit englischer und französischer Übersetzung.

*Eine Veranstaltung der Our Voice Redaktion von Radio Dreyeckland
in Kooperation mit der Rosa Hilfe Freiburg*

Link zur Teilnahme unter

<https://bit.ly/3l4BAiA> oder anfragen unter **ourvoice@rdl.de**



Foto: Our Voice mit dem Übertragungsrad von RDL

Mi, 30. März, 16.00 Uhr am Stühlinger Kirchplatz

Radiosendung: Our Voice

**Sondersendung mit dem Ü-Rad
im Stühlinger Park**

In der Sondersendung von Our Voice, der Redaktion geflüchteter Journalist*innen bei Radio Dreyeckland, berichten Geflüchtete und Besucher*innen des Stühlinger Parks über persönliche Erfahrungen mit Rassismus und wie sie damit umgehen.

*Radio Dreyeckland auf **102,3 MHz**
oder im Livestream auf www.rdl.de*

Do, 31. März, 17.00 Uhr

Online-Vortrag: »Alles von der Kunstfreiheit gedeckt?«

Über die Idee der Ungleichwertigkeit in jugendkulturellen Musikrichtungen und -szenen sowie die Rolle der Kunst in unserer Gesellschaft mit Cord Dette

Musik, wie Kunst im Allgemeinen, ist ein Statement, das die Zeit überdauert. Dem ist man als Musiker*in und Künstler*in verpflichtet und ausgesetzt. Was und wie interpretiert wird liegt dabei in erster Linie beim Empfänger, außer man sendet eindeutige Botschaften. Aber ist es dann noch Kunst?

Im Vortrag werden jugendkulturelle Musikrichtungen- und -szenen betrachtet und die Frage gestellt, ob und wie diese problematische Inhalte transportieren. Wie weit darf Kunst gehen und wann wird aus Kunstfreiheit Populismus oder Propaganda?

Cord Dette spielt seit seinem 14. Lebensjahr in Punk- und Hardcorebands und arbeitet unter anderem bei der Fachstelle »kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus« des Demokratiezentrum Baden-Württemberg.



Foto: Dette

Eine Veranstaltung des Regionalen Demokratiezentrum Freiburg im izzw in Kooperation mit kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus



Foto: brmx 2

Sa, 2. April, 19.00 Uhr

Online-Erzählcafé: **Kein ruhiges Hinterland. Die frühen 1990er in Südbaden im Gespräch mit Zeitzeug*innen** mit den Antifaschist*innen Walter und Gabriela

Rostock-Lichtenhagen, Mannheim-Schönau, Mölln – Namen, die Erinnerungen hervorrufen an rassistische Ausschreitungen und Gewalt, rechte Brandanschläge, wütende Mobs. In den Jahren nach dem Mauerfall kippte der nationalistische Freudentaumel der Wiedervereinigung in offenen Hass. Selten jedoch denkt man dabei an den Südwesten der Republik. Doch auch in Freiburg waren die Jahre nach der Wende eine gewalttätige Zeit – aber auch eine des Widerstands und der Solidarität. Drei­ßig Jahre nach dem Anschlag von Rostock-Lichtenhagen 1992 erzählen zwei Zeitzeug*innen, was damals in der Schwarzwaldmetropole geschah und wie sie diese Zeit erlebt haben. Was kann ein Rückblick für unsere Sicht auf die Gegenwart bedeuten? Nach einem moderierten Zeitzeug*innengespräch gibt es Gelegenheit, den Erzähler*innen Fragen zu stellen und eigene Erinnerungen zu teilen.

Eine Veranstaltung des iz3w Freiburg

Link zur Teilnahme anfragen unter koordination@iz3w.org
oder unter www.respect-freiburg.net

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 12. März bis zum 2. April 2022

Veranstalter*innen, Kooperationspartner*innen und Sponsor*innen

 **Anarchistische Gruppe**
Freiburg

**BRETT
BUDE**

**CARL
SCHURZ
HAUS**
Deutsch
Amerikanisch
Institut
Freiburg e.V.

DEMOKRAZENTRUM
FREIBURG I. BR.

eine
welt
forum
freiburg


FAIRburg e.V.

fem
BPM

fern
sicht

FEX | Fachstelle
ExtremismUSDistanzierung

**HERE
AND
BLACK**

iz3w

 **jos fritz. bücher**
lokal und online

Kidayo


KINO
im alten
Wiierebahnhof

kompetent vor Ort.
Gegen Rechtsextremismus

LEUCHTLINIE
Beratung für Betroffene von rechter Gewalt
in Baden-Württemberg

LIT
RATUR
HAUS
FREI
BURG

 **LEA WATCH**
FREIBURG

 Migrant_innenbeirat
der Stadt Freiburg

Unterschiede anerkennen
VIelfALT leben
NETZWERK FÜR GLEICHBEHANDLUNG IN FREIBURG

OMAS
GEGEN
RECHTS
FREIBURG

 **OUR
VOICE**

radio  **dreieckland**
102.3 mhz

 Rosathke
Freiburg

 sam &
sonder

 **Smf** | **SOZIALDIENST
MUSLIMISCHER FRAUEN**
FREIBURG

tgbw
Türkische Gemeinde in
Baden-Württemberg e.V.

Stadtbibliothek | Freiburg

THEATER FREIBURG

 **Zugvögel**
Freiburger Kultur-Geschichts-Ausschuss e.V.

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Partnerschaft für
DEMOKRATIE
FREIBURG

Freiburg 
IM BREISGAU

 **respect**

Freiburger Netzwerk für
kritische Bildungsarbeit

Gemäß § 6, Absatz 1 des Versammlungsgesetzes schließen wir Mitglieder von AfD, NPD, Republikaner, die Rechte, DVU sowie Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, von allen Veranstaltungen der Reihe aus.

www.respect-freiburg.net